

PRESSE

INFORMATION vom 9. Februar 2023

Frankfurt am Main

Trotz der Sanierung des Haupthauses realisierte das Deutsche Architekturmuseum im Jahr 2022 erfolgreiche Veranstaltungen und mehrere Ausstellungen an Gast-Orten wie dem Freilichtmuseum Hessenpark (Schön hier. Architektur auf dem Land) sowie im Interimsquartier DAM OSTEND (DAM Preis 2022, Antonio de Campos, Nichts Neues – Besser Bauen mit Bestand).

Zum Jahresauftakt startet das DAM mit den besten Bauten – dem DAM Preis 2023, es folgen: Der Bauwelt-Preis “Das erste Haus”, der Europäische Architektur fotografie-Preis 2023 und die große Ausstellung “Protest / Architektur. Barrikaden, Camps und Smartphones – Konflikte im öffentlichen Raum zwischen 1848 und 2023“.



DAM OSTEND, Frankfurt am Main / Ausstellung DAM Preis 2023; Fotos: © Moritz Bernouly

INHALT

ÜBERSICHT	2
DAM ZAHLEN UND FAKTEN 2022	3
VORSCHAU AUSSTELLUNGEN + VERANSTALTUNGEN 2023	7
KONTAKT + MUSEUMSINFORMATIONEN	12

Trotz der Sanierung des Haupthauses realisierte das Deutsche Architekturmuseum im Jahr 2022 erfolgreiche Veranstaltungen und mehrere Ausstellungen an Gast-Orten wie dem Freilichtmuseum Hessenpark (Schön hier. Architektur auf dem Land) sowie im Interimsquartier DAM OSTEND (DAM Preis 2022, Antonio de Campos, Nichts Neues – Besser Bauen mit Bestand).

Zum Jahresauftakt startet das DAM mit den besten Bauten – dem DAM Preis 2023, es folgen: Der Bauwelt-Preis “Das erste Haus”, der Europäische Architektur fotografie-Preis 2023 und die große Ausstellung “Protest / Architektur. Barrikaden, Camps und Smartphones – Konflikte im öffentlichen Raum zwischen 1848 und 2023“.

Das Deutsche Architekturmuseum (DAM) am Museumsufer befindet sich seit Herbst 2021 im Umbau, die Sanierung schreitet voran. Das am Danziger Platz im Frankfurter Osten eröffnete Interimsquartier DAM OSTEND wird erfolgreich angenommen, neben einer großen Ausstellungsfläche bietet es auch einen Workshopraum für die Arbeit des Teams Bildung und Vermittlung.

Das DAM hat heute auf seiner Jahrespressekonferenz das Ausstellungsprogramm für 2023 vorgestellt und für das Jahr 2022 eine sehr zufriedenstellende Bilanz gezogen – 5 neue Wechsellausstellungen, rund 180 Veranstaltungen – darunter Vortragsreihen wie Dialog im Museum, STADTplus und Internationale Landschaftsarchitektur – sowie das umfangreiche Vermittlungsprogramm brachten 2022 **insgesamt 67.169 Besucher:innen** in das Interimsquartier und die externen Ausstellungsorte. Auch die traditionelle „**Legobaustelle**“ musste ausweichen und lockte 2022 dennoch rund **4.000 kleine und große Besucher:innen** an die unterschiedlichen Gast-Orte.

Im Januar 2023 schloss die Ausstellung „**Nichts Neues – Besser Bauen mit Bestand**“ nach gut besuchten Monaten im DAM Ostend und einer sehr gefragten Finissage zum Thema Juridicum Frankfurt ab. Die erfolgreiche Ausstellung „**Schön hier. Architektur auf dem Land**“ im Freilichtmuseum Hessenpark wird nun sogar bis zum 2. April 2023 verlängert, der „**Internationale Hochhaus Preis 2022/23**“ war im Museum Angewandte Kunst, Frankfurt zu sehen.

Das DAM Reallabor „**WOHNZIMMER HAUPTWACHE**“ im Rahmen des nationalen Modellprojekts „Post-Corona-Stadt“ bespielte mehrere Wochen die Hauptwache Frankfurt mit zahlreichen Führungen, Veranstaltungen und Mitmach-Angeboten und wirft auch weiterhin unter Beteiligung der Bürger:innen einen analytischen, planerischen Blick auf die Innenstadt in den Zeiten nach Corona.

Noch bis zum 1. Mai 2023 sind die besten 26 Bauten in und aus Deutschland einschließlich dem Preisträger des **DAM Preis 2023** im DAM Ostend zu sehen – die Auszeichnung ging an Auer Weber für die Erweiterung des Landratsamts Starnberg, ein hervorragendes Beispiel für das Weiterbauen.

In der Ausstellung „**PROTEST / ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps und Smartphones – Konflikte im öffentlichen Raum zwischen 1848 und 2023**“, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie in Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung (Teilprojekt Film + Audio), steht im Fokus, dass Protestbewegungen den öffentlichen Raum nicht nur durch ihre Botschaften prägen, sondern in vielen Fällen auch durch ihre (meist temporären) Bauten: Dieser These geht das DAM anhand zahlreicher Beispiele aus den letzten ca. 170 Jahren forschend nach. Erstmals werden hierbei verschiedene Protestformen aus baulicher Perspektive systematisch miteinander verglichen.

ZAHLEN UND FAKTEN 2022

> **AUSSTELLUNGEN:**

DAM PREIS 2022 – Die 26 besten Bauten in/aus Deutschland
29. Januar – 27. März 2022, im DAM Ostend

SCHÖN HIER. Architektur auf dem Land
27. März 2022 – 2. April 2023, zu Gast im Freilichtmuseum Hessenpark

ANTONIO DE CAMPOS – Konzepte für Zaha Hadid
9. April – 28. August 2022, im DAM Ostend

NICHTS NEUES – Besser Bauen mit Bestand
16. September 2022 – 15. Januar 2023, im DAM Ostend

BEST HIGH-RISES 2022/23 – Internationaler Hochhaus Preis
10. November 2022 – 22. Januar 2023, zu Gast im Museum Angewandte Kunst, Frankfurt

> **BESUCHERZAHLEN/ ETAT:**

BESUCHERZAHL 2022: 67.169

Besucherzahl im Freilichtmuseum Hessenpark/ Ausstellung SCHÖN HIER: mehr als 47.000

Im Vergleich die Besucherzahlen der vorherigen Jahre:
2020: 33.773 / 2021: 12.373 / 2019: 89.603 / 2018: 110.712

AUSSTELLUNGSETAT 2022: 1.586.000 €

Davon selbst erwirtschaftet: **71%** (Drittmittel + Einnahmen), städtische Mittel: **29%**
(Vergleich 2019: Etat 1.285.000 €, selbst erwirtschaftet: 81%, Städtische Mittel: 19%)

DRITTMITTEL insgesamt: 732.000 € (ausstehend 158.000) = Summe **890.000 € = 56%**
Im Vergleich die Drittmittel 2019: insgesamt: 416.000 € = 32%

(nicht-städtische, indirekte und direkte Förderung), davon:

über Stiftungen: 98.000 €

über Sponsoring / Spenden / Zuwendungen Unternehmen: 334.000 € (2019: 224.000 €)

über die Gesellschaft der Freunde des DAM: 48.000 €

aus Bundesmitteln: 381.000 € (Ausstehend: 35.000) = Summe 416.000 € (2019: 16.400 €)

aus Landesmitteln: 8.000 € (Ausstehend: 123.000) = Summe 131.000 € (2019: 60.000 €)

EINNAHMEN insgesamt: **235.000 € = 15%** (2019: 631.000 € = 49%)

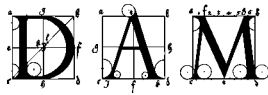
davon

aus Eintrittsgeldern: 58.000 € (2019: 253.000 €)

Einnahmen aus Handelswaren (Bücher usw.): 30.000 € (2019: 91.000 €)

Einnahmen aus Teilnehmerentgelten: 24.000 € (2019: 63.000 €)

Einnahmen aus Mieten und Nebenerlöse: 123.000 €



Differenz Ausgaben / Einnahmen = Städtische Mittel = Summe 461.000 = 29%
incl. Zuwendungen Kulturdezernat und Planungsdezernat / Digitalisierungsfonds 30.000 € /
Mobilisierungsfonds 170.000 €

FESTKOSTEN 2022 (Mieten, Nebenkosten, Security, etc.): **1,12 Mio €**
(plus Personalkosten) übernimmt das Kulturamt der Stadt Frankfurt

> **ARCHITEKTURVERMITTLUNG**

159 Veranstaltungen,

davon: 78 Workshops/Projektstage für Schulklassen mit rund 1.500 Teilnehmern; 35 offene Angebote an Wochenenden und in den Schulferien, 43 Tage Legobaustelle, 2 Fortbildungen und 1 Tagung zur Architekturvermittlung "Die Sprache der Dinge" (zertifizierte Weiterbildung für Museumspädagogen Modul Schule@Museum im DAM)

Legobaustelle in den Oster-, Sommer- und Winterferien 2022:

mit rund 4.000 Besucher/innen

Drittmittelfinanzierte Projekte: 9

Inhaltliche Schwerpunkte:

Digitale Vermittlungsformate: gefördertes Projekt, welches Minecraft als Tool für die Vermittlung stadtplanerischer Prozesse (erfolgreich) erprobt hat

Vermittlungsarbeit als integraler Bestandteil der aktuellen Ausstellungen: es hat (und wird) zu jeder Ausstellung Vermittlungsformate geben – sowohl in der Ausstellung selbst, als auch im Rahmenprogramm. Enge Zusammenarbeit zwischen Kuratorinnen und Vermittlungsabteilung.

„**Architekturmuseum macht Schule**“ – das DAM vor Ort, handlungsorientierte kreative Zugänge zu Architektur und Städtebau; Projekte mit Schulen quer durch Rhein-Main und quer durch die Jahrgänge

Kooperationen

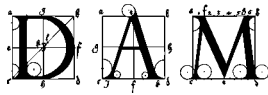
mit anderen Kulturinstitutionen sowie mit Einrichtungen aus der Jugendarbeit (TheaterGrueneSosse, Starke Stücke Festival, B'Skateboarding e.V., Jugendclubs, Stadtteilbibliotheken, etc.)

„**Places to See**“/ „**Natur Kultur Architektur**“

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, für die kulturelle Teilhabe nicht selbstverständlich ist sowie unbegleitete minderjährige Flüchtlinge/Migranten – eine Kooperation von Senckenberg Museum, Weltkulturen Museum + Deutsches Architekturmuseum

Thematische Schwerpunkte insgesamt:

Neue Zielgruppen - Förderschüler/innen, Intensivklassen, Jugendliche, Stichwort: Integration & Inklusion



> **AUSSTELLUNGEN ON TOUR**

FRAU ARCHITEKT. Seit mehr als 100 Jahren: Frauen im Architekturberuf

Nikosia, Zypern, Goethe-Institut Zypern, 07.12.2021 – 19.03.2022

SOS BRUTALISMUS – Rettet die Betonmonster!

New Haven, CT, USA, Yale School of Architecture Gallery, 25.08. – 10.12.2022

DAM PREIS 2022. Die 26 besten Bauten in/aus Deutschland

München, whiteBOX 06.– 29.05.2022

Leipzig, Tapetenwerk, 30.09. – 11.10.2022

Europäischer Architektur fotografie-Preis architektur bild 2021

Mainz, Im Brückenturm, 09.06.– 08.07.2022

EINFACH GRÜN. Greening the City

Salzburg, Österreich, Architekturhaus Salzburg, 17.03. – 22.04.2022

Mönchengladbach, Bürgerpark, 30.04. – 29.04.2022

Hamburg, AIT Architektursalon, 15.09. – 23.12.2022

TRUDE SCHELLING-KARRER

Karlsruhe, Museum für Literatur am Oberrhein, 03.06. – 28.08.2022

ANTONIO DE CAMPOS. Konzepte für Zaha Hadid

Budapest, Ungarn, FUGA Budapest Center of Architecture, 08.12.2022 – Februar 2023

DIE NEUE HEIMAT (1950–1982)

Bad Aibling, B & O Parkhotel, Dauerausstellung seit 08.08.2021

> **LEIHGABEN**

17 Leihgaben an insgesamt sechs Institutionen im In- und Ausland

(Centre Pompidou in Paris, Schauwerk Sindelfingen, Franz Marc Museum in Kochel am See, Dommuseum Frankfurt am Main, Museum für Kommunikation Berlin, STAM - Stadsmuseum Gent)

> **NEUZUGÄNGE IN DER SAMMLUNG**

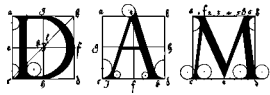
Zu den wichtigsten Neuzugängen der DAM-Sammlung zählen:

Roland Burgard

Materialien zum Museumsufer und zu den von Roland Burgard innerhalb des Hochbauamtes entworfenen Bauten

Manfred Steffen, Grünwald

Modell „One Liberty Place in Philadelphia“ von Helmut Jahn



Hochbauamt Frankfurt

Übernahme einer Reihe von Wettbewerbsmodellen, u. a. von Aldo Rossi zum Osthafen und zum Wettbewerb Völkerkundemuseum Frankfurt am Main

Gustav Brendel & Judith Botfay, München

Zwei farbige Zeichnungen zum Projekt „Pfarrgemeinde, Schulkirche und Novizenhaus des Piaristenordens in Budapest/Ungarn“

Schelling-Architekturstiftung

Übernahme des Nachlasses von Trude Schelling-Karrer. Bühnenbilder, Möbel- und Schmuckentwürfe

Ulrich Müller, Berlin

Storefront Images 2011-2021. Architektur Galerie Berlin. Archivkassette mit 50 Fine Art Prints auf Canson Rag 310, singuläre Museumsausgabe (3 von 5)

Angelika und Catarina Henke

Zeichnungen und Dokumente von Albert und Hilde Kluftinger (Stuttgarter Schule)

Forschungsprojekte

Gründungsakte/n Heinrich Klotz: Erschließung, Erforschung, Sichtbarmachung und Vermittlung – Heinrich Klotz und das DAM im Konflikt um die Postmoderne 1979 bis 1989

Founding File Heinrich Klotz: Register, Research, Presentation, and Education – Heinrich Klotz and the DAM in the Conflict over Postmodernism 1979 to 1989

DAM und Wüstenrot Stiftung, Juli 2022 bis April 2024

VORSCHAU

Ausstellungen des Deutschen Architekturmuseums (DAM)

JANUAR – DEZEMBER 2023

BEREITS ANGELAUFEN IN 2022:

SCHÖN HIER – Architektur auf dem Land

noch bis 2. April 2023 (das DAM zu Gast im **Freilichtmuseum Hessenpark**)

Ländliche Regionen werden mit ihrer Architektur zu wenig beachtet. Das möchte diese Ausstellung ändern. Eine Fülle realisierter Projekte zeigt, welche Qualitäten hier zu entdecken sind. Architektur kann viel zu einem guten Leben auf dem Land beitragen. Das veranschaulichen Wohnhäuser, Scheunenumbauten, landwirtschaftliche Bauten, Gasthäuser, Dorfläden, Werkstätten, Bürobauten, Weingüter, Hotels, Museen, Bibliotheken, Konzerthallen, Kapellen, Sportstätten und öffentliche Bauten für den Verkehr, Schulen und Rathäuser. Der geographische Schwerpunkt liegt in Deutschland, Österreich und der Schweiz; darüber hinaus werden aber auch beispielhafte Projekte aus dem europäischen Ausland vorgestellt. Ergänzend werden Regionen und Orte gezeigt, die in besonderer Weise ihre Gesamtentwicklung begleitet haben – von Schrumpfung bis Wachstum. Vertiefende Betrachtungen des Realisierungsprozesses von Bauprojekten, von wichtigen Bautypologien und von Infrastrukturen geben Antworten auf die Frage: Was lässt sich vom Bauen auf dem Land lernen?

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Eine Ausstellung des DAM in Kooperation mit dem Freilichtmuseum Hessenpark, mit freundlicher Unterstützung der Bundesstiftung Baukultur.

Die Ausstellung wird anschließend wandern und in weiteren, eher ländlich geprägten Regionen gezeigt. Diese Orte werden dabei in unterschiedlichem Umfang durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft unterstützt. Von 22. April bis 15. Juni 2023 wird sie in einer Kooperation mit der IBA Thüringen und dem Studio Gründer Kirfel im Schloss in Bedheim in Thüringen gezeigt. Von 3. Juli bis 29. Oktober 2023, wird sie in Jablonné v Podještědí in Tschechien zu sehen sein. Weitere Stationen der Ausstellung sind in Vorbereitung.

PAULSKIRCHE – Demokratie, Debatte, Denkmal

Dauerausstellung in der Wandelhalle der **Frankfurter Paulskirche**
Digitale Ausstellung: www.paulskirche.de

Eröffnung: 28. Juni 2022

Die Frankfurter Paulskirche ist ein wichtiges Demokratiedenkmal in Deutschland. Die digitale Ausstellung in der Wandelhalle präsentiert die wechselvolle Baugeschichte der historischen Paulskirche und des heutigen Gebäudes. Ebenso bietet sie einen Überblick zur Frankfurter Nationalversammlung und deren Verfassungsgeschichte. Außerdem werden in Schlaglichtern mehr als 70 Jahre Debattenkultur vorgestellt und ein Ausblick auf den künftigen Demokratieort Paulskirche und das Haus der Demokratie gegeben.

Das Ausstellungsprojekt entstand in einer Kooperation der Wüstenrot Stiftung mit den Frankfurter Institutionen Deutsches Architekturmuseum, Historisches Museum Frankfurt und Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main.

NEU IN 2023:

DAM PREIS 2023. Die 26 besten Bauten in/aus Deutschland

bis 1. Mai 2023 (DAM OSTEND)

Der DAM Preis 2023 geht an AUER WEBER für die ERWEITERUNG LANDRATSAMT STARNBERG: Die Erweiterung des Landratsamts Starnberg von Auer Weber hat die Jury begeistert. Wobei es eigentlich der Zusammenklang des Bestands und des Ergänzungsbaus ist, der letztendlich überzeugte. Denn selten treffen ein Alt- und ein Neubau so harmonisch aufeinander, was nicht zuletzt daran lag, dass hier im Abstand von 35 Jahren die gleichen Architekten am Werk waren. Und so ist heute nur mit scharfem Blick zu erkennen, wo der Bestand aufhört und die Erweiterung beginnt, welche bewährten und geschätzten Attribute des Bestands fortgeschrieben und wo zeitgemäß modernisiert wurde und eben doch ein neuer Charakter Einzug gehalten hat.

Seit 2007 zeigt die Präsentation zum DAM Preis aktuelle Architektur aus Deutschland und bemerkenswerte Projekte deutscher Architekturbüros in anderen Ländern. 2023 wird der Preis vom Deutschen Architekturmuseum (DAM) bereits zum siebten Mal in enger Zusammenarbeit mit JUNG als Kooperationspartner vergeben.

Eine Jury hat für den DAM Preis 2023 aus einer Longlist von über 100 zwischen Herbst 2020 und Frühjahr 2022 realisierten Gebäuden die 23 vorgestellten Bauensembles in Deutschland und drei Beispiele im Ausland ausgewählt. Fünf der Bauten wurden zu Finalisten ernannt, auf einer Juryfahrt begutachtet und eines schließlich zum Gewinnerprojekt erklärt, welches im Mittelpunkt der Ausstellung steht.

www.dam-preis.de

Bauwelt-Preis. Das erste Haus

24. März - 30. April 2023 (DAM OSTEND)

Der Bauwelt-Preis „Das erste Haus“ geht in die zwölfte Runde. Er umfasst jede Form von erstem Werk: vom Umbauprojekt aus wiederverwerteten Baumaterialien über die prototypische Konstruktion bis zum Sozialen Wohnungsbau; von der nachhaltigen Gestaltung eines öffentlichen Raums bis zur temporären Intervention. Eingereicht werden darf das erste Werk, das in eigener Verantwortung realisiert und nach dem 1. Januar 2018 fertiggestellt worden ist. Am Wettbewerb teilnehmen können Planer:innen aus den Disziplinen Architektur, Innenarchitektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur aus aller Welt.

Der Bauwelt-Preis 2023 wird gemeinsam mit der Unternehmensgruppe Kingspan ausgelobt und im DAM OSTEND verliehen und ausgestellt. Alle preisgekrönten Projekte und eine Auswahl weiterer Arbeiten werden hier gezeigt. Mit freundlicher Unterstützung der Freunde des DAM e.V.

www.bauwelt.de

PROVISORIUM / STOPGAP

Europäischer Architektur fotografie Preis architektur bild 2023

13. Mai - 2. Juli 2020 (DAM OSTEND)

Der Europäische Architektur fotografie-Preis architektur bild wird seit 1995 alle zwei Jahre ausgeschrieben. Der Wettbewerb zielt darauf ab, eine künstlerisch-fotografische Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt zu fördern. Eine Serie von vier Bildern erlaubt das Erzählen von Geschichten, das vorgegebene Thema gibt die Richtung vor, lässt aber immer auch viel Raum für Interpretation. Was als Initiative der db deutsche bauzeitung begann, wird seit 2003 vom damals gegründeten architektur bild e.v. fortgeführt, der seit 2008 mit dem Deutschen Architekturmuseum (DAM) und seit 2016 mit der Bundesstiftung Baukultur kooperiert.

Das Thema des Preises für 2023 rückt das »Provisorium / Stopgap« in den Fokus – Übergangslösungen, wie wir sie aus dem privaten Umfeld und dem öffentlichen Leben kennen: Eigentlich temporär gedachte Einrichtungen, die nicht selten in einen dauerhaften Zustand übergehen, seien es Behausungen, Wegeverläufe, handgemalte Schilder, improvisierte Einrichtungen oder mehr oder weniger ausgereifte Konstruktionen

www.architektur bild-ev.de

PROTEST / ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps und Smartphones – Konflikte im öffentlichen Raum zwischen 1848 und 2023

16. September 2023 – 14. Januar 2024 (DAM OSTEND)

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes,
gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.
Teilprojekt Film + Audio in Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung.

Protestbewegungen prägen den öffentlichen Raum nicht nur durch ihre Botschaften, sondern in vielen Fällen auch durch ihre (meist temporären) Bauten: Dieser These geht das Deutsche Architekturmuseum (DAM) mit dem Ausstellungsprojekt „Protest/Architektur“ anhand zahlreicher Beispiele aus den letzten ca. 170 Jahren forschend nach. Erstmals werden hierbei verschiedene Protestformen aus baulicher Perspektive systematisch miteinander verglichen, u.a. die Barrikaden der 1848er Revolution, die Pfahlbauten der Atomkraftgegner:innen der „Freien Republik Wendland“ in Gorleben (1980), die Zeltstädte des Arabischen Frühlings (2011), die Baumhäuser im Hambacher Wald und im Dannenröder Forst (2018/2019) oder auch die fluiden, Laserpointer-basierten Lichträume der Demonstrierenden in Hongkong (2019). Das Projekt strebt an, Protestgestaltung in all ihrer Vielseitigkeit und bisweilen auch Ambivalenz zu präsentieren.

VORSCHAU

Veranstaltungen des Deutschen Architekturmuseums (DAM)

1_2023

DAM-Reallabor „Wohnzimmer Hauptwache 2022“ Rückblick

Herkommen, mitmachen und einbringen – so lautete das Motto des DAM-Reallabors „Wohnzimmer Hauptwache 2022“. Vom 7. September bis zum 12. November 2022 verwandelte sich einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der Stadt, die Frankfurter Hauptwache, in ein Testfeld für integrierte Stadtentwicklung. Musik- und Sportevents sowie Gesprächsformate und künstlerische Interventionen luden die Menschen dazu ein, Visionen und Perspektiven für die Hauptwache zu entwickeln. Gemeinsam mit Passant*innen, Expert*innen, Künstler*innen und offiziellen Stadtmacher*innen stellte das Deutsche Architekturmuseum die Frage, wie eine lebenswerte Innenstadt der Zukunft aussehen könnte. Hintergrund dieses Experimentes ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Frankfurt am Main, das im Rahmen des nationalen Förderprogramms „Post-Corona-Stadt“ läuft.

Das DAM initiierte das Reallabor mit einem „Open Call for Participation“ im Mai 2022. Gesucht wurden Ideen und Projekte für eine lebenswerte Hauptwache. Eine Jury wählte aus 58 Einreichungen 17 Projekte für die Umsetzung aus, zehn davon wurden vom DAM kuratiert und umgesetzt. Das Museum fungierte dabei als Vermittler zwischen den Welten und sorgte mit Unterstützung der Stadt Frankfurt für einen reibungslosen Ablauf.

Mit dem Reallabor schuf das DAM nicht nur eine neue „museale Fläche“ im öffentlichen Raum und erreichte neue Besuchergruppen. Es etablierte auch eine Plattform zur Vernetzung der städtischen Akteure und bescherte ihnen dadurch die Möglichkeit, neue Ideen auszuprobieren. Das Museum begeisterte Jung und Alt für das Thema „Stadtmachen“ sowie die verschiedenen Möglichkeiten der Beteiligung. So nahmen zum Beispiel im Oktober Passanten und geladene Gäste am Esstisch in der „WG-Küche“ Platz – ein Ort, um innezuhalten und ins Gespräch zu kommen. Wie der innenstädtische Raum durch ein Streetball-Event belebt werden kann und was ein offen zugängliches Sportprogramm für eine lebendige und zukunftsorientierte Gesellschaft bedeutet, machten hingegen die EZB Basketballer mit dem „EZBB Open Gym“ vor. Im November 2022 dribbelten dort bis in die Abendstunden hinein junge und ältere Spieler*innen, Profis aber auch Laufpublikum auf zwei Basketball-Courts.

Vorschau

Auch 2023 ist das DAM wieder auf der Hauptwache aktiv. Im Sommer eröffnet auf dem belebten Platz die Ausstellung „Zukunft Innenstadt Frankfurt“ als Teil des nationalen Förderprogramms „Post-Corona-Stadt“. Sie geht der Frage nach, welche Anforderungen an eine lebenswerte Innenstadt in der Zukunft bestehen. Neben den Erkenntnissen aus dem Stadtraum-Experiment „Sommer am Main“ und dem DAM-Reallabor „Wohnzimmer Hauptwache 2022“ stellt das DAM dort auch weitere Programme vor, die sich einer integrierten Stadtentwicklung vor allem in Frankfurt widmen. Die Wanderausstellung wird an ausgewählten Orten der Innen-stadt zu sehen sein und kann bundesweit in den Modellstädten des Förderprogramms Station machen.

Einen ersten Einblick in das Engagement des vergangenen Jahres erhalten Besucher:innen bereits im Februar mit dem „Pop-up-Schaukasten“ in der Braubachstraße 7. Dort entsteht aktuell die „Agentur des städtischen Wandels“. Diese soll sich im Laufe des Jahres als Vernetzungswerkstatt für interessierte Stadtmacher:innen etablieren.

Darüber hinaus plant das DAM eine Kooperation mit dem Künstler:innenhaus Mousonturm: Der Frankfurter Komponist Hannes Seidl wird sich über vier Inszenierungsetappen hinweg mit Formen der Co-Habitation auf B-Ebenen in Frankfurt und anderen Orten in Europa befassen. Zudem entwickelt das Kollektiv Ligna eine interaktive App, die den spielerisch-choreografischen Umgang mit Bänken im öffentlichen Raum provoziert. Ergänzend planen DAM und Mousonturm eine Reihe begleitender Gespräche.

STADTplus Vortragsreihe

Themen, die die Stadt bewegen

Immer mittwochs, Beginn 19 Uhr, ½ Stunde Vortrag, 20 Uhr Ausstellungsrundgang DAM OSTEND, Diskussion und Getränke an der Bar.

8. März 2023: DIE STADT + DIE FRAUENZIMMER

Wie Frankfurter Frauen Stadtgeschichte(n) schrieben

Verena Röse, Gästeführerin der Stadt Frankfurt am Main

26. April 2023: DIE STADT + DIE OBDACHLOSIGKEIT

Wie Architektur zu einer Lösung beitragen kann

Christine Heinrich, Frankfurter Verein, Stellvertretende Geschäftsführerin

24. Mai 2023: DIE STADT + INSTAGRAM

Wie 365 Blicke auf Frankfurt ein neues Bild ergeben

Wolfgang Stahr, Fotograf

14. Juni 2023: DIE STADT + DIE WURST

Warum die Wiener eigentlich Frankfurter sind

Sabine Borchers, Journalistin und Autorin

Kontext, Kontrast, Kontinuität

Erhalt des kulturellen Erbes und Stadtentwicklung

Die Veranstaltungsreihe setzt sich in hybriden Diskussionen mit dem Thema Denkmalschutz in wachsenden Metropolen und Großstädten auseinander. Kontext, Kontrast, Kontinuität ist eine Kooperation zwischen dem Liebling Haus (Tel Aviv), dem Deutschen Architekturmuseum und der ernstmay-gesellschaft sowie ICOMOS und Do.Co.Mo.Mo.

27. April 2023, 19 Uhr, im Produktionshaus NAXOS

Wie können Städte bezahlbaren Wohnraum schaffen?

4. Mai 2023, 19 Uhr, im DAM Ostend

Planungsinstrumente damals und heute

1. Juni 2023, 19 Uhr, im DAM Ostend

Masterpläne und Masterplanungen

6. Juli 2023, 19 Uhr, im DAM Ostend

Wohnen und Nachhaltigkeit



Infos und Pressebilder unter www.dam-online.de/presse

DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM (DAM)

im Interimsquartier DAM OSTEND
Henschelstraße 18, 60314 Frankfurt am Main

dam-online.de

Öffnungszeiten:

Di, Do-Fr 12-18 Uhr, Mi 12-19 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr, Mo geschlossen

Eintrittspreise:

5 Euro, ermäßigt 3 Euro

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Studierende der Goethe-Universität und der Frankfurt University of Applied Sciences, Mitglieder des Fördervereins, Inhaber der DAM-Karte, der Museumsufer-Card und des Museumsufer-Tickets, Mitglieder der AKH, ICOM-Mitglieder, Besucher aus den Partnerstädten, notwendige Begleitpersonen für behinderte Menschen

Direktor:

Peter Cachola Schmal

Stellvertretende Direktorin:

Andrea Jürges

Pressekontakt:

Brita Köhler, Anna Wegmann
T +49 (0)69 212 36318 \ 31326
presse.dam@stadt-frankfurt.de